

Datum: 17. September 2013

## Rund um die Jupitersäule soll es schöner werden

**Der kleine Platz rund um die Jupitersäule am Ende der Bitburger Fußgängerzone ist kein Schmuckstück. Das hat auch die Stadt erkannt und will Pflaster, Gehweg und Stufen sanieren. Dabei sollen auch die rostigen Sitzbänke erneuert werden. Die Kosten variieren je nach Wahl des Pflasters zwischen 24 000 und 36 000 Euro.**

Bitburg. Kleine Zeitreise: Damals, im ersten bis zum dritten Jahrhundert nach Christus, war Bitburg gerade mal so groß wie zwei Fußballfelder. Der Vicus Beda war die erste Straßenstation auf der römischen Fernstraße von Trier nach Köln. Aus dieser Zeit stammt die Jupitersäule, die 1874 bei Bauarbeiten nördlich der Stadt auf Burret gefunden wurde. Ein Nachbau dieser Säule steht heute am oberen Ende der Hauptstraße in Bitburgs Fußgängerzone. Der kleine Platz ringsum die Säule lädt nicht zum Verweilen ein.

Der Gehweg ist, so hat es die Stadtverwaltung diagnostiziert, in einem "desolaten Zustand", im Pflaster gibt es "starke Verdrückungen" und die Fugen des Basaltpflasters sind ausgewaschen. Abgerundet wird das Bild von den verrosteten Sitzbänken, die zwar dort stehen, aber nie genutzt werden. Die Stadtverwaltung schlägt vor, den Platz zu sanieren. Neues Pflaster soll verlegt und der Bereich rund um die Säule neu eingefasst werden. Auch zwei neue Bänke für knapp 2000 Euro sind geplant.

### Drei verschiedene Varianten

Über das Projekt entscheidet der Bauausschuss in seiner heutigen Sitzung. Die Verwaltung hat drei verschiedene Varianten durchkalkuliert, die sich hauptsächlich im Material für das Pflaster unterscheiden. Die teuerste Variante ist die Sanierung und Neuverlegung des vorhandenen Basaltpflasters für rund 36 000 Euro. Günstiger wird es, wenn das Basaltpflaster gegen Betonsteinpflaster ausgetauscht wird.

Das ist zwar kein natürlicher Stein, aber dafür weniger uneben und deshalb auch leichter nutzbar für Passanten mit Rollstuhl oder Rollator. Je nach Wahl der Betonsteine reduzieren sich die Kosten auf knapp 30 000 oder 24 000 Euro. scho

---

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten